

FABELN IN DER GRUNDSCHULE: *DER FUCHS UND DER STORCH* – FÄCHERÜBERGREIFENDE BETRACHTUNGEN

Anca Săroiu

Mediaş / Mediasch

Abstract: *The present article deals with the topic of the fable. The author deals with the topic in an interdisciplinary way, by taking into consideration the following subjects: reading, mathematics, music and handwork. The goal of the author is to offer through the text- and song selection a practical and concrete example of a teaching unit. Through the unit teacher and pupils discuss the particularities of fables; they discuss the moral of the fables. In mathematics pupils have a workshop with several tasks, in handwork they make two collages with the main moments of the fable and in music they sing the songs: „Fuchs du hast die Gans gestohlen“ and „Auf unsrer Wiese gehet was“.*

The presented methods and exercises want to encourage teachers to use creative and interdisciplinary methods in the teaching of the topic of fables.

Keywords: *Fable, WENN-diagram, interdisciplinary learning, workshop*

Der Begriff Fabel geht auf das lateinische "fabula" (Geschichte, Erzählung) zurück.

Als Fabeln bezeichnet man heutzutage im schulischen Gebrauch literarische Texte, in denen Tiere, Pflanzen oder Dinge die Rolle des Menschen übernehmen, damit dadurch in übertragenem Sinne eine Verhaltenslehre dargestellt oder auf kritikwürdige gesellschaftliche Zustände aufmerksam gemacht werde. (Galter S. 96)

Eine solche Lehre nennt man Moral. Geschichten dieser Art gibt es schon seit über 2000 Jahren.

Der älteste uns bekannte Fabelerfinder war ein griechischer Sklave, er hieß Äsop (550 v. Chr.). Weil es damals sehr gefährlich sein konnte, seine Meinung offen zu sagen, versuchte Äsop mit Hilfe seiner Fabeln, die Mächtigen zu kritisieren. Er verlegte also das Geschehen in die Welt der Tiere. Diese erhielten Eigenschaften, die menschlichen Charakterzügen (Merkmale) entsprechen. Er kritisierte das Verhalten der Mächtigen und Starken gegenüber den Schwachen. „Schlechte Eigenschaften“, wie Dummheit, Faulheit, Eitelkeit, Ruhmsucht oder Rachedurst konnte er so gefahrlos kritisieren und seinen Leser außerdem noch Spaß bereiten.¹ Andere bekannte Fabeldichter sind zum

¹ http://deutschunterricht.npage.de/fabel_merkmale_16714536.html.

Beispiel Martin Luther (1483-1546), Jean de La Fontaine (1621-1695) und Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781).

Bestimmte Tiere kommen in Fabeln vor, wie zum Beispiel der Fuchs (soll die listigen Menschen darstellen), die Eule (zeugt von enormer Weisheit und Klugheit) und zuletzt der Wolf. Das besondere daran ist, dass viele Menschen bereits menschliche Eigenschaften mit bestimmten Tierarten verbinden. Von daher eignen sich einige Tiere besonders, um in Fabeln angesprochen zu werden.

Die Fabel vom Fuchs und Storch von Äsop ist allgemein bekannt: Zunächst legt der schlaue Fuchs den ahnungslosen Storch herein, dann aber wird der Schadenfreudige zum Opfer der eigenen Bosheit. Erst wird der Storch zum Essen beim Fuchs eingeladen und bekommt das Essen auf einem Teller serviert, so dass er mit seinem Schnabel nicht an das Essen kommt und mit knurrendem Magen nach Hause geht. Der Fuchs hatte das beabsichtigt und ist schadenfroh. Daraufhin wird der Fuchs beim Storch eingeladen und der Fuchs erhält das Essen in einem Gefäß, in welches er mit seiner Schnauze und Zunge nicht richtig hineinkommt, so dass auch er mit knurrendem Magen von dem Treffen geht. Der Storch hat dann die Freude auf seiner Seite.

Das Thema „Fabeln“ kann man fächerübergreifend behandeln.

DER FUCHS UND DER STORCH

1. Fach: Lesen

Klasse: 3. Deutsch als Muttersprache

Inhalte:

- Lesen
- Mathematik
- Kunsterziehung
- Musik

Fach: Lesen

Thema: Der Fuchs und der Storch

Typus: Einführungsstunde

Grobziele:

- Wortschatzerweiterung
- Kritisches Denken

Feinziele: Die Kinder sollen:

- die Fabel fehlerlos, fließend, bewusst und ausdrucksvoll lesen können;
- den Inhalt der Fabel verstehen;
- auf Fragen antworten können;
- unbekannte Wörter erklären und in den aktiven Wortschatz aufnehmen;
- die Eigenschaften des Fuchses und des Storches, sowohl auch gemeinsame Eigenschaften aufzählen können;
- die Lehre der Fabel herausfinden;
- das Benehmen der beiden Tiere beurteilen;
- sich in die Lage der Tiere versetzen und die Handlung spielen können;
- aktive Mitarbeit und Freude am Gestalten der Stunde bekunden.

Methoden und Verfahren:

Modelllesen, Kettenlesen, selektives Lesen, Lehrgespräch, Erklärung, Problematisierung, Dramatisierung, Mengendiagramm

Lehr- und Lernmittel:

Arbeitsblätter, Tafel, Krug, flacher Teller, Masken

DIDAKTISCH-METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN

Diese Lektion hat im Rahmen des Leseunterrichts als erstes den Zweck die Lesefertigkeit der Kinder auszubilden. Um den Kindern das wiederholte Lesen nicht langweilig zu gestalten, werden als Motivation zum Lesen Fragen gestellt, die durch das Lesen (selektives Lesen) oder danach beantwortet werden. Die Kinder haben schon Erfahrung mit den Fabeln, so werden wir gemeinsam die Eigenschaften der beiden Tiere erarbeiten. Diese Fabel hat auch einen erzieherischen Zweck, da die Kinder zur Schlussfolgerung kommen sollen, dass keiner der beiden Tiere richtig gehandelt hat. Das Sprichwort („Wie du mir, so ich dir“) ist aber nicht als Lehre gedacht. Andere zwei Sprichwörter werden in ihren aktiven Wortschatz aufgenommen. Um den Inhalt der Fabel besser zu verstehen und, weil es den Kindern auch viel Spaß macht, wird diese auch dramatisiert.

Der Fuchs und der Storch

nach Alexei Tolstoi

Der Fuchs und der Storch waren früher Freunde. Eines Tages sagt der Fuchs zum Storch: „Besuch mich, lieber Storch! Wir wollen zusammen essen!“

Der Storch kommt zum Fuchs und will tüchtig essen. Der schlaue Fuchs hat aber Grießbrei gekocht und ihn auf einen flachen Teller geschüttet. Der Fuchs isst sich voll. Der Storch pickt mit seinem langen Schnabel auf dem Teller herum. Er kann nicht viel von dem Grießbrei essen.

Da ist der Storch ärgerlich. Aber er sagt sehr freundlich zum Fuchs: „Ich danke dir für das Essen. Komm morgen zu mir! Ich will auch ein gutes Essen kochen.“

Der hungrige Fuchs kommt am anderen Tag zum Storch und will tüchtig essen. Der Storch hat aber eine gute Suppe gekocht und in einen schmalen hohen Krug geschüttet. Der hungrige Fuchs schnuppert. Er will die Schnauze in den Krug stecken, aber sein Kopf ist zu dick.

Der Storch sagt: „So musst du essen!“ Er steckt seinen dünnen Schnabel in den Krug und isst die Suppe allein auf.

Der Fuchs bleibt hungrig. Ärgerlich geht er fort. Fuchs und Storch sind nun keine Freunde mehr.

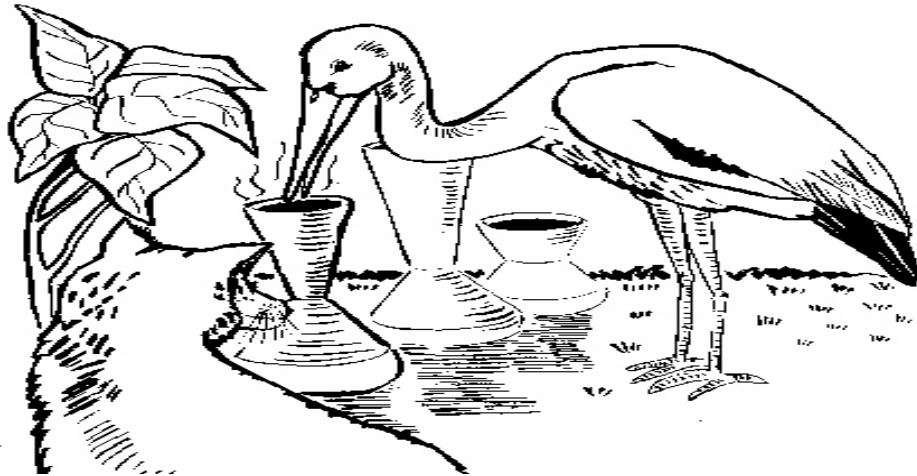


Abb.1 Fuchs und Storch²

Stundenverlauf
- Vorbereitung für die Stunde
- Kontrolle der Hausaufgabe und der erworbenen Kenntnisse
- Was ist die Fabel? Lehre!
- Welcher Vogel ist ein Frühlingsbote und welches Tier symbolisiert die Schlaueheit? Heute lernen wir eine Fabel, die „Der Fuchs und der Storch“ heißt.
- Modelllesen
- Unbekannte Wörter werden erklärt
- Kettenlesen
- Selektives Lesen

² http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/bilder/14588-1.jpg

- Fragen bezüglich des Textes:
 - 1) Was waren Fuchs und Storch früher? (Freunde)
 - 2) Mit welchem Zweck lud der Fuchs den Storch ein? (dass sie zus. essen)
 - 3) Was hatte der schlaue Fuchs gekocht? (Grießbrei)
 - 4) Wie brachte er den Grießbrei? (auf einen flachen Teller)
 - 5) Wie aßen die beiden Tiere den Grießbrei? (der Fuchs aß sich voll und der Storch pickte nur herum)
 - 6) Warum? (weil der Fuchs eine Schnauze hat und den Brei schlecken konnte und der Storch einen langen Schnabel, mit dem er nur herumpicken konnte)
 - 7) Wie reagierte der Storch? (er antwortete falsch, unehrlich, unaufrichtig)
 - 8) Wie fühlte er sich in Wirklichkeit? (ärgerlich)
 - 9) Was wollte der Storch machen? (sich rächen, es ihm heimzahlen)
 - 10) Was hatte der Storch für seinen Gast gekocht? (eine gute Suppe)
 - 11) Worin hatte er die Suppe geschüttet? (in einen hohen schmalen Krug)
 - 12) Warum konnte der Fuchs nichts fressen? (weil sein Kopf zu dick war)
 - 13) Warum konnte der Storch die Suppe fressen? (weil sein Schnabel lang und dünn war)
 - 14) Wie blieb der Fuchs? (hungrig)
 - 15) Wie ging er fort? (ärgerlich)
 - 16) Was zerstörte das Benehmen beider Tiere? (ihre Freundschaft)

Nun wollen wir zusammen die passenden Eigenschaften finden und füllen gemeinsam unsere Mengen aus. Ihr seid schon damit gewöhnt.

 - Die Kinder nennen Eigenschaften und schreiben sie an die Tafel und auf die Arbeitsblätter.
 - Diejenigen, die sie nicht nennen, zu denen komme ich mit gezielten Fragen. Die Wörter werden auch durch Synonyme erklärt.
 - Wir suchen auch Sprichwörter, die zur Fabel passen und anhängend auch die Lehre.
 - Was glaubt ihr, wie sollen wir uns benehmen? Wer hat richtig gehandelt? (keiner)
 - Wir wollen die Fabel als Theater spielen.

Ansage der Hausaufgabe- Lückentext

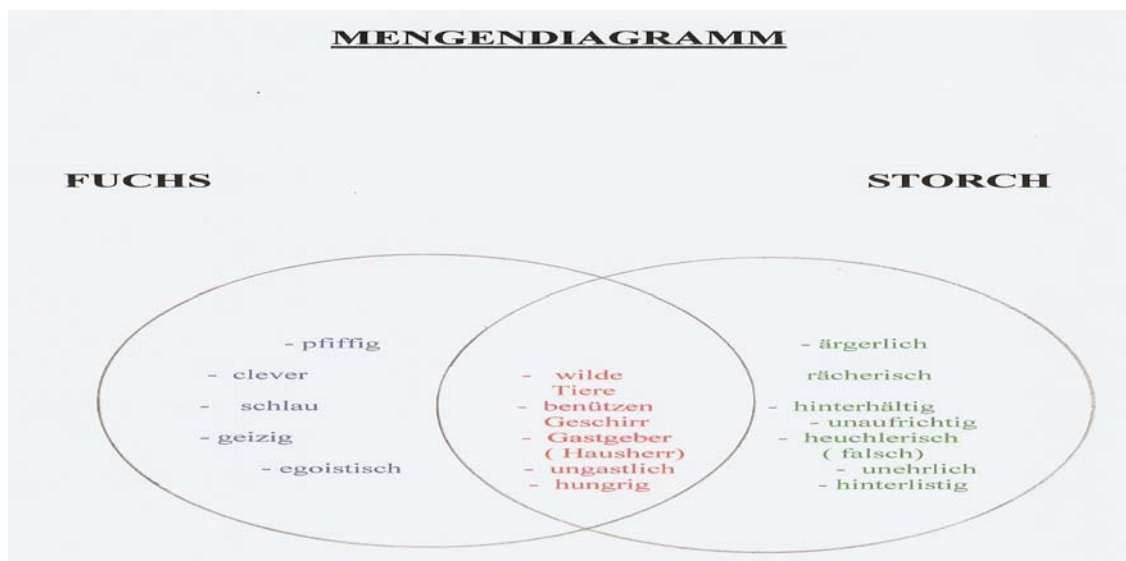


Abb. 2 Mengendiagramm

DER FUCHS UND DER STORCH

Lückentext

Der Fuchs und der Storch waren früher

Eines Tages lud der Fuchs den Storch zum Essen ein. kam der Storch zum Fuchs, konnte aber den nicht fressen, weil er auf einem Teller geschüttet war. Der Fuchs fraß sich, während der Storch auf dem Teller und nicht viel fressen konnte.

Der Storch bedankte sich für das Essen und lud den Gastgeber für den nächsten Tag zu sich ein.

Der Storch hatte eine Suppe gekocht und sie in einen Krug geschüttet. Der Fuchs blieb hungrig, weil er seine nicht in den Krug stecken konnte. Jedoch der Storch konnte mit seinem Schnabel mühelos die Suppe auffressen.

..... ging der hungrige Fuchs davon.

Seit damals sind Fuchs und Storch Freunde mehr.

LEHRE: „Was du nicht willst, dass dir geschieht das tu auch keinem anderen nicht!“

Freunde, schlaue, hungrig, Grießbrei, flachen, ungastliche, voll, herumpickte, heuchlerische, geizigen, rachsüchtige, schmackhafte, hohen, schmalen, Schnauze, hinterhältige, dünnen, ärgerlich, keine

2. Fach: MATHEMATIK

Fach: Mathematik

Thema: Addition und Subtraktion der natürlichen Zahlen bis 10 000 mit Überschreitung der Ordnung

Typus: Festigung

Grobziele:

- Festigung der Fertigkeit Additionen und Subtraktionen im Zahlenraum 0 – 10 000 mit und ohne Überschreitung der Ordnung durchzuführen;
- Festigung der Fertigkeit mündlich und schriftlich zu rechnen;
- Festigung der Fertigkeit selbstständig oder in einer Gruppe zu arbeiten;
- Entwicklung des logischen mathematischen Denkens;

Feinziele: Die Kinder sollen:

- Kopfrechnungen lösen;
- Additionen und Subtraktionen mit natürlichen Zahlen bis 10 000, mit und ohne Überschreitung der Ordnung durchführen, anhand der gegebenen Übungen;
- das richtige Ergebnis finden und das Puzzle zusammenstellen;
- sich selbst verbessern können;
- Aufgaben lösen können;

Lehr – und Lernmittel: Arbeitsblätter

Methoden und Verfahren: Lehrgespräch, Erklärung, Übung, selbstständige Arbeit, Spiel;

DIDAKTISCHE – METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN

Bei Postentraining³ muss ich darauf achten, dass während der Stunde Ruhe und Ordnung herrscht, damit die Kinder von Anfang an die Forderungen jeder Übung verstehen. Sehr wichtig ist, dass sich jedes Kind die Reihenfolge der Arbeitsblätter aussuchen und in seinem Rhythmus arbeiten kann. Die Übersicht der gelösten Posten⁴ halte ich und sie wird die ganze Woche über in der Klasse

³ Stationenlernen, Stationentraining

⁴ Stationen

hängen. Ich werde mit drei Posten beginnen und, während einer Woche, in kommt jeder Mathematikstunde je ein Posten dazu. Für die fleißigen Schüler habe ich auch andere Arbeitsblätter vorbereitet. So kann ich besser mit den schwächeren Schüler arbeiten, die meine Hilfe benötigen. Damit diese Stunde den Kindern Freude bereitet, habe ich abwechslungsreiche Übungen mit Selbstkontrolle gewählt. Die Zeichnungen auf den Arbeitsblättern passen zum Thema *Fuchs und Storch* aus der Lesestunde.

Stundenverlauf

- Kopfrechnen „BINGO“- SPIEL

Die Kinder bekommen ein Blatt Papier, das in 9 Kästchen aufgeteilt ist und werden aufgefordert in jedes Kästchen eine Zahl zwischen 30 und 50 aufzuschreiben. Wenn alle fertig sind, werde ich Additionen und Subtraktionen (mit und ohne Überschreitung der Ordnung) vorlesen und die Kinder, die das richtige Ergebnis (Zahl) auf dem Blatt haben, müssen es durchstreichen. Wer zuerst alle Zahlen durchgestrichen hat, ruft „BINGO“ und hat das Spiel gewonnen.

Aufgabe: Heute wollen wir die Addition und Subtraktion (mit und ohne Überschreitung der Ordnung) wiederholen.

$$12 + 20 = 32$$

$$50 - 11 = 39$$

$$21 + 21 = 42$$

$$50 - 3 = 47$$

$$23 + 26 = 49$$

$$50 - 16 = 34$$

$$15 + 21 = 36$$

$$42 - 5 = 37$$

$$17 + 18 = 35$$

$$100 - 60 = 40$$

$$38 + 8 = 46$$

$$51 - 10 = 41$$

$$22 + 22 = 44$$

$$40 - 9 = 31$$

$$43 - 5 = 38$$

$$21 + 27 = 48$$

$$35 + 8 = 43$$

$$35 - 2 = 33$$

$$60 - 15 = 45$$

Postentraining

Ich habe drei verschiedene Arbeitsblätter vorbereitet und erkläre den Schülern, was sie auf jedem Arbeitsblatt lösen müssen. Die Kinder hören aufmerksam zu.

Posten - 1

Aufgabe: Innerhalb des Fuchses und des Storches sind verschiedene Rechnungen geschrieben, die auch verschiedenen Ergebnisse haben. Um diese beiden Tiere befinden sich andere Tiere und Gegenstände, in denen auch

Rechnungen geschrieben sind. Ihr müsst sie ausrechnen und werdet bemerken, dass es nur zwei verschiedene Ergebnisse sind.

Die Tiere und Gegenstände werden, je nach Ergebnis, mit einem Strich entweder mit dem Storch oder mit dem Fuchs verbunden.

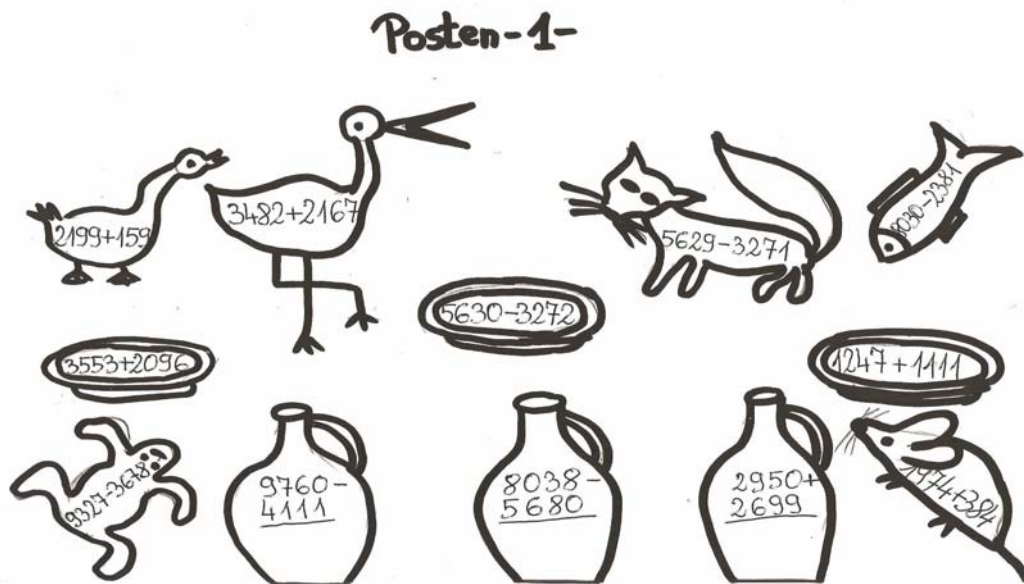


Abb. 3 Posten 1

Station/Posten 2 –PUZZLE

Aufgabe: Auf diesem Blatt sind 18 Additionen und Subtraktionen (mit und ohne Überschreitung der Ordnung). Ihr müsst ausrechnen und das Ergebnis auf den Puzzlestücken finden und über die Rechnung kleben. Als Selbstkontrolle werdet ihr ein bekanntes Bild entdecken.

Posten-2-

<u>7964-</u> <u>1523</u>	<u>2435+</u> <u>4872</u>	<u>9232-</u> <u>5642</u>	<u>1428+</u> <u>931</u>	<u>4321-</u> <u>2420</u>	<u>2528+</u> <u>1502</u>
<u>7432-</u> <u>1503</u>	<u>2324+</u> <u>5100</u>	<u>9532-</u> <u>2324</u>	<u>2507+</u> <u>1593</u>	<u>5321-</u> <u>510</u>	<u>5782+</u> <u>2739</u>
<u>9852-</u> <u>5329</u>	<u>6329+</u> <u>1543</u>	<u>8524-</u> <u>5940</u>	<u>2485+</u> <u>4856</u>	<u>5249-</u> <u>2839</u>	<u>3963+</u> <u>2745</u>

Abb. 4 Posten 2

Posten-2-

6441	7307	3590	2359	1901	4030
5929	7424	7208	4100	4811	8521
4573	7872	2584	7341	2410	6708

Abb. 5 Posten 2 Rückseite

Station 3 –DOMINO-PUZZLE

Aufgabe: Auf diesem Blatt sind fünf Aufgaben auf der linken Seite und auf der rechten Seite sind die Lösungen. Wenn ihr alles richtig berechnet, entsteht wieder ein bekanntes Bild.

Kommentar für die Schüler: Das wichtigste bei der Stationenarbeit ist, dass ihr euch aussuchen dürft, welches Arbeitsblatt ihr zuerst lösen wollt. Wenn ihr fertig seid, schreibt euren Namen darauf, legt das Blatt aufs Katheder und sucht euch ein anderes Arbeitsblatt aus.

Die Schüler suchen sich ein Arbeitsblatt aus und beginnen zu lösen. In dieser Zeit gehe ich durch die Reihen und helfe den Kindern, die meine Hilfe benötigen. Sehr wichtig für mich als Lehrerin ist, dass jeder in seinem Rhythmus arbeiten kann.

Posten -3-



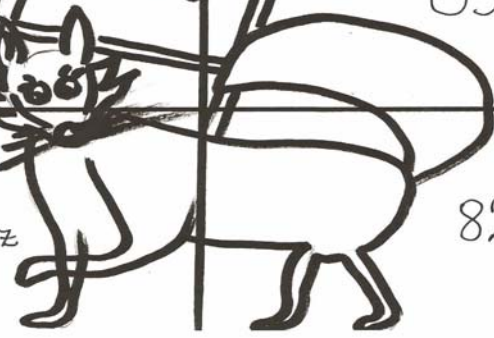
<p>In einem Treibhaus wachsen 6329 Tulpen und 2697 Narzissen. Wie viele Blumen wachsen im Treibhaus?</p>	 <p>9026</p>
<p>Finde eines der Glieder, wenn ihre Summe 7542 ist und das andere Glied 5321 ist.</p>	<p>2221</p>
<p>Drei Arbeiter verdienen 9999 Lei. Der erste bekommt 5285 Lei, der zweite um 786 Lei weniger und der dritte den Rest. Wie viel verdient der dritte Arbeiter?</p>	 <p>215</p>
<p>Finde die Summe dreier Zahlen. Das erste Glied ist 2502, das zweite ist um 1402 kleiner als das erste Glied und das dritte ist um 3878 größer als das zweite.</p>	<p>8580</p>
<p>Zu der Summe der Zahlen 2351 und 4872 addiere die Differenz der Zahlen 9232 und 8197.</p>	 <p>8258</p>

Abb. 6

Posten 3

3. Fach: KUNSTERZIEHUNG

Leitthema: Collage mit verschiedenen Arbeitstechniken

Thema: „Der Fuchs und der Storch“

Grobziele: Entwicklung der Fingerfertigkeit und Geschicklichkeit

Feinziele: Die Kinder sollen:

- unkonventionelle Mittel, wie Federn, Grieß, Wolle identifizieren und benutzen;
- das Papier in kleine Stücke reißen und den Kontur des Schnabels und der Storchbeine damit ausfüllen, ohne Zwischenräume zu lassen;
- die Arbeitsschritte einhalten;
- mit dem Klebstoff sparsam und ordentlich umgehen;
- in Gruppen diszipliniert arbeiten;
- die fertige Arbeit objektiv beurteilen können;
- Freude an der Arbeit entwickeln;

Lehr- und Lernmittel: Konturbilder mit dem Storch, dem Fuchs, einem Krug, einem Teller, Federn, Grieß, Wolle, Buntpapier, Schere, Klebstoff, Wasserfarben, Pinsel, CD- Vivaldi „Frühling“;

Methoden und Verfahren: Gespräch, Erklärung, Problematisierung, Gruppenarbeit, Bewertung;

DIDAKTISCHE –METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN

Die Schüleranzahl wird in gleichgroße Gruppen aufgeteilt, wobei zwei Störche, zwei Füchse, ein Teller und ein Krug durch ihre Arbeit entstehen. Dabei werden Fertigkeiten ausgeübt, wie Reißtechnik, Klebetechnik, sowie auch der Umgang mit unkonventionellen Arbeitsmaterialien. Die Gruppenarbeiten werden als Endergebnis zwei Collagen mit den zwei wichtigen Momenten der Fabel darstellen. So wird die Fabel auch optisch gefestigt. Ich Sorge mit leiser Musik für eine gute Stimmung während der Arbeit.

Zum Schluss werden die Collagen bewertet, wobei die Kinder ihre Meinungen äußern. Das soll die Kommunikationsfähigkeit der Schüler erweitern und die positive Kritik anregen.



Abb. 8 Muster für Collagen

4. Fach: MUSIK

Am besten eignen sich zum Thema *Fuchs und Storch* die wohlbekanntesten Lieder *Fuchs, du hast die Gans gestohlen* und *Auf unsrer Wiese geht was*. Der Einsatz einfacher Instrumente als Begleitung der Lieder ist wünschenswert: Xylophon, Flöte, Triangel, Schlaghölzer, Trommel, Pauke,...

Zum Schluss kann man als Auflockerung Spiele einsetzen, wie zum Beispiel: Die Kinder gehen mit großen Stelzschritten wie Störche im Kreis herum. Bei „schnapp, wapp, wapp!“ und „klapper – di – klapp!“ klatschen sie jeweils dreimal in die Hände.

Bei der zweiten Strophe vom Lied *Fuchs, du hast die Gans gestohlen* geht der Spielerkreis in die andere Richtung.

Fuchs, du hast die Gans gestohlen

Text: Ernst Anschütz (1780-1861)

Musik: volkstümlich



1.Fuchs du hast die Gans ge - stoh - len, gib sie wie - der her,
 2.Sei - ne gro - ße, lan - ge Flin - te schießt auf dich den Schrot,
 3.Lie - bes Füchs - lein, lass dir ra - ten, sei doch nur kein Dieb,



gib sie wie - der her, sonst wird dich der Jä - ger ho - len
 schießt auf dich den Schrot, dass dich färbt die ro - te Tin - te
 sei doch nur kein Dieb, nimm, du brauchst nicht Gän - se - bra - ten,



mit dem Schieß - ge - wehr, _____ sonst wird dich der
 und dann bist du tot. _____ dass dich färbt die
 mit der Maus vor - lieb. _____ Nimm, du brauchst nicht



Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr.
 ro - te Tin - te und dann bist du tot.
 Gän - se - bra - ten, mit der Maus vor - lieb.

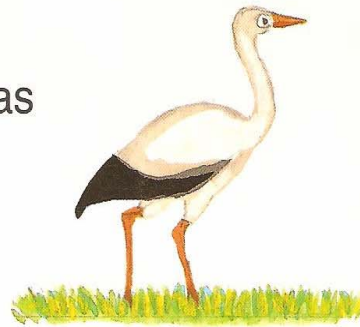
Abb. 9 Lied *Fuchs du hast die Gans gestohlen*⁵

Oder: In der Kreismitte befinden sich einige Kinder als „ Störche“, andere als „ Frösche“, die sich, ihrer Rolle entsprechend, im Kreis bewegen. Von „ schnapp, wapp, wapp!“ an bis zum Schluss versuchen die Störche, die Frösche zu

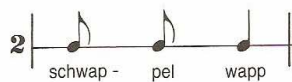
⁵ Singt und tanz mit uns S. 35

fangen. Die Kreisspieler bilden mit erhobener Handfassung Tore, durch die die Frösche und Störche schlüpfen können.

Auf unsrer Wiese gehet was



Wie fangen die Störche die Frösche?



Wie klappern die Störche?



1. Auf uns - rer Wie - se ge - het was, wa - tet durch die Sümp - fe;
2. Ihr denkt, es ist der Klap - per - storch, wa - tet durch die Sümp - fe;



1. es hat ein wei - ßes Röck - lein an, trägt auch ro - te Strümp - fe.
2. er hat ein wei - ßes Röck - lein an, trägt auch ro - te Strümp - fe.



1. Fängt die Frö - sche: schwapp, wapp, wapp! Klap - pert lu - stig:
2. Fängt die Frö - sche: schwapp, wapp, wapp! Klap - pert lu - stig:



1. klap - per - di - klapp! Wer kann das er - ra - ten?
2. klap - per - di - klapp! Nein, es ist die Stör - chin.



Abb. 9 Lied: Auf unsrer Wiese gehet was⁶

⁶ http://www.notendownload.com/8/dpshopgrafiken/png/vorschau druck/504-06_thumb.png



Abb. 10 Fuchs und Gans⁷

Bei diesem Thema kann man durch die verschiedenen Arbeitsmethoden die Bestandteile der Handlungskompetenz fördern: Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz und Selbstkompetenz. Laut dem Berufspädagogen Antonius Lipsmeier bedeutet handlungsorientierter Unterricht derjenige Unterricht bei dem sich „die Lernenden durch eigene Lernaktivitäten an komplexen Lernsituationen praktisches Handeln und Denken in einem Dreischnitt vereinen: **Handeln** (aktiver, gestaltender Umgang mit der konkreten und abstrakten Umwelt)- **Denken** (ordnendes Tun)- **Handeln** (Anwendung in neuen Situationen).“⁸

Literatur

1. Galter, Sunhild: Gattungen der deutschen Epik- Kurzprosa. Alma Mater Verlag 2006,
2. "Singt und tanzt mit uns 2", Caffou, Ortmayr, Jugend und Volk - VerlagSGES.M.B.H.Wien, 1988
3. Lipsmeier, R. A. A.: Handbuch der Berufsbildung. VS Verlag, Wiesbaden, 2006

Internetquellen

http://deutschunterricht.npage.de/fabel_merkmale_16714536.html.
http://www.notendownload.com/8/dpshopgrafiken/png/vorschaudruck/504-06_thumb.png

⁷ <http://picnicb.ciao.com/de/2772399.jpg>

⁸ Lipsmeier, S. 193.

Bilder

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/bilder/14588-1.jpg

eigene Zeichnungen

Anca-Daniela Saroiu ist Grundschullehrerin an der " Hermann Oberth" - Schule Mediasch, Kreis Hermannstadt seit 1991. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit beziehen sich auf die Arbeit mit Kinderliteratur und Grammatik im Grundschulunterricht

Kontakt: dankasaroiu@yahoo.de